EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

DIE PFARRVERTRETUNG (PA)

QUARTALSBRIEF 2 / 2025

Liebe Pastorinnen und Pastoren,

wir freuen uns, Ihnen und Euch in diesem Sommer-Quartals-Brief aktuelle Entwicklungen und wichtige Informationen aus der Standesvertretung der Pastorinnen und Pastoren der Landeskirche Hannovers mitzuteilen:

AKTUELLE DISKUSSION UM DIE ZUKÜNFTIGE GESTALTUNG DES PFARRDIENSTVERHÄLTNISSES

Die Diskussion über die Umstellung von beamteten Pfarrdienstverhältnissen auf den Angestelltenstatus ist in vielen Landeskirchen in vollem Gange. Während einige Landeskirchen bereits konkrete Schritte in diese Richtung unternehmen – etwa die EKiR und die EKKW, die eine Umstellung anstreben – und andere, wie die ELKB, eine klare Position beziehen und am Beamtenstatus festhalten, ist die Debatte in Hannover noch nicht abgeschlossen. **Eine Entscheidung unserer Landeskirche steht noch aus.**

Stand der Debatte:

Die Argumente pro und contra der Umstellung kristallisieren sich immer deutlicher heraus. Befürworter sehen im Angestelltenverhältnis eine größere Flexibilität, eine höhere Attraktivität für jüngere Generationen und die Möglichkeit, bestehende Ungleichheiten zu beseitigen. Kritiker hingegen warnen vor einem Verlust von Rechtssicherheit, einer Schwächung der Unabhängigkeit des Pfarrdienstes und einer möglichen Reduzierung der sozialen Absicherung. Ein zentraler Streitpunkt ist die Frage der Altersversorgung und der Übertragung bestehender Ansprüche. Die Entscheidung für oder gegen eine Systemumstellung betrifft dabei vor allem die **nachfolgenden Generationen von Pastorinnen und Pastoren**.

Weiterführende Informationen:

Dr. Frank Weyen, als engagiertes Mitglied unserer Pfarrvertretung aus dem Sprengel Ostfriesland-Ems, hat dazu ein Thesenpapier erstellt, das wichtige Perspektiven in diese Diskussion einbringt. Der vollständige Text findet sich unter www.pfarrvertretung-hannover.de. Wir laden Sie und Euch ein, sich mit den Argumenten auseinanderzusetzen und sich aktiv an der Debatte zu beteiligen.

Die Entscheidung über die Zukunft unseres Pfarrdienstverhältnisses wird weitreichende Konsequenzen haben. Es ist wichtig, dass wir als Pastorinnen und Pastoren gemeinsam eine fundierte und verantwortungsvolle Position entwickeln.

NOCH WENIGE PLÄTZE FÜR DEN STUDIENTAG „MACHT IN DER KIRCHE“ FREI – JETZT ANMELDEN!

„Macht in der Kirche“ – ein Thema, das oft unausgesprochen bleibt, obwohl es Strukturen, Entscheidungen und das Miteinander maßgeblich prägt. Gerade weil Macht in vielen kirchlichen Kontexten leider noch immer tabuisiert wird, bieten wir einen Raum zur offenen, fundierten und dialogischen Auseinandersetzung.

Der 5. Studientag der Pfarrvertretung Hannover am **1. und 2. September 2025 im Pfarrhof Bergkirchen** widmet sich unter dem Titel „Kirchliche Machtstrukturen und die Professionalisierung des Pfarrberufes“ der Reflexion und dem Verständnis dieser Dynamiken – und dem Mut, über das zu sprechen, was oft im Verborgenen liegt.

Folgende Referent*innen erwarten uns:

- **Prof. Dr. Anne Grohn (Berlin):** „Familiarisierung kirchlicher Arbeitsverhältnisse“. Über vertraute Kommunikationsmuster in der Kirche – wie sie Halt geben und gleichzeitig zu Überforderung führen können.“
- **Dr. Georg Kalinna (Hildesheim):** „Protestantische Narrative von Macht und Ordnung. Ein Blick auf gegenwärtige kirchliche Selbstverständnisse und ihre Wirkungen.“

Es sind noch wenige Plätze verfügbar. Eine Teilnahme an diesem Studientag ist **wertvoll für die Entwicklung der eigenen pastoralen Identität und stärkt die Fähigkeit, komplexe Machtdynamiken in der Kirche wahrzunehmen und konstruktiv mit ihnen umzugehen.**

Anmeldung bis zum 15. Juli 2025 unter:

https://www.formulare-e.de/f/studientag-pfarrvertretung-2025-pfarrhof-bergkirchen

GEPLANTE NACHWAHLEN IN DREI SPRENGELN KONNTEN NICHT STATTFINDEN

Die für den 1. Juli 2025 geplanten Nachwahlen zur Pfarrvertretung in den Sprengeln Hannover, Lüneburg und Ostfriesland-Ems mussten entfallen – **weil sich niemand zur Kandidatur bereit erklärt hat**. Und das, obwohl es zu Beginn des Jahres in wenigen Pfarrkonventen klare Signale und den Wunsch nach einer Neuwahl gegeben hatte.

Damit wurde nicht nur eine Lücke in der Mitbestimmung offengelassen, sondern auch eine wichtige Gelegenheit verpasst: Wer sich jetzt hätte wählen lassen, hätte bereits vor der regulären Neuwahl 2026 Einblick in die vielfältige und anspruchsvolle Arbeit der Pfarrvertretung gewinnen und sich Schritt für Schritt einarbeiten können.

Denn die Arbeit in der Pfarrvertretung ist wesentlich: Als Interessenvertretung der Pastorinnen und Pastoren – ähnlich einem Betriebsrat – gestaltet die Pfarrvertretung kirchliches Leben mit. Sie bringt sich beratend und kritisch-konstruktiv ein, begleitet dienstrechtliche Entwicklungen, unterstützt Kolleginnen im Konfliktfall und tritt engagiert für gute Rahmenbedingungen im Pfarrdienst ein.

Gerade in Zeiten wachsender Herausforderungen braucht es eine starke, kompetente und kollegial legitimierte Stimme – ein Gegenüber auf Augenhöhe mit der Kirchenleitung, das nicht nur verwaltet, sondern mitdenkt, hinterfragt und gestaltet.

Umso mehr hoffen wir, dass sich im Jahr 2026 engagierte Kolleginnen und Kollegen finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – für die Gemeinschaft der Pfarrerschaft und für die Zukunft kirchlichen Handelns.

GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DIE PFARRVERTRETUNG – JETZT IN KRAFT!

Als Reaktion auf die Herausforderungen des vergangenen Jahres und mit dem Ziel einer konstruktiven und handlungsfähigen Zusammenarbeit hat sich die Pfarrvertretung eine Geschäftsordnung gegeben und verabschiedet. Diese ist am 2. Juni 2025 in Kraft getreten und soll durch klare Strukturen und Verfahren zukünftige Konflikte vermeiden und die Arbeit des Gremiums nachhaltig stärken.

Wir legen mit der Geschäftsordnung großen Wert auf Transparenz und Beteiligung. Der vollständigen Text ist ab sofort auf unserer Homepage www.pfarrvertretung-hannover.de einsehbar. Wir laden Sie und Euch herzlich ein, sich mit den neuen Regelungen vertraut zu machen.

Ellen Kasper und Stephan Feldmann